

(3097-1) Nr. 3395. **Curatorsbestellung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das h. l. l. Landesgericht Laibach unterm 21. November 1874, Z. 7691, den pensionierten l. l. Hüttenverwalter, Herrn Anton Prokop, als wahnsinnig erklärt hat, und daß demselben sonach in Person des Herrn Adolf Egeli, l. l. Oberhüttenverwalters zu Idria, ein Curator bestellt worden ist. R. l. Bezirksgericht Idria, am 11ten Dezember 1874.

(3067-1) Nr. 5488. **Curatelsverhängung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe das l. l. Landesgericht Laibach mit dem Beschlusse vom 24. October l. J., Z. 6995, wider Josef Reberbet von Zajasovnik wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es sei dahin vom gefertigten Bezirksgerichte demselben als Curator dessen Schwager Gottfried Novak von Zajasovnik Haus-Nr. 2, bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 12ten November 1874.

(2991-1) Nr. 22398. **Curatorsbestellung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma J. Weidlich, durch Dr. Schrey in Laibach, für den unbekannt wo befindlichen Beklagten Johann Loman von Steinbüchl, Herr Dr. Ahacic, Advokat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Urtheiles vom 26. Mai 1874, Z. 9644, mit dem Beisatze als curator ad actum aufgestellt worden, daß er die Rechte seines Curanden nach Vorschrift der Gesetze zu wahren habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 24. November 1874.

(3144-1) Nr. 8085. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Josef Domladis die nist dem Bescheide vom 13. Juli 1864, Z. 3226, auf den 31. October 1864 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte execut. Feilbietung der dem Josef Brojz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität wegen 110 fl. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang auf den 12. Jänner 1875

hiergerichts angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 29. August 1874.

(2999-1) Nr. 1234. **Bekanntmachung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Margareth, dem Anton, Johann und Josef Pödar von Predole erinnert daß für dieselben seit 22. März 1840 ein Depositum im Betrage von 8 fl. 25 kr. und seit 30. November 1842 ein weiteres Depositum pr. 3 fl. 19 1/2 kr. hiergerichts erliege.

Weiters wird den Bartlma Sadarschen Erben und dem Franz Derauc von Berlepe erinnert, daß für erstern seit 20. Juli 1873 ein Depositum von 1 fl. 65 1/2 kr. und für letzteren seit 18ten Juli 1844 von 6 fl. 30 kr. hiergerichts erliege.

Diese Interessenten werden sonach aufgefordert, ihre Ansprüche auf diese Deposita binnen der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von unten gestrichem Tage an darzutun, widrigens diese Deposita als erbloses Gut behandelt werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. October 1874.

(3145-1) Nr. 9312. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mirgur in Rozzo, Bezirk Pinguente in Istrien, die exec. Versteigerung der dem Valentin Frant in Alc Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 1/2, und 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

12. Februar und die dritte auf den

12. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten September 1874.

(2924-1) Nr. 3715. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Jerina von Gorica und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Jerina von Gorica und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Jakob Terzel von Gorica wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub tom. V, fol. 142, Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Freudenthal für Mathäus Jerina von Gorica aus dem Uebergab-Vertrage vom 21. Juni 1833 hastenden väterlichen Erbschaft mit 100 fl. C. M. und aus dem Uebergab-Vertrage vom 29. April 1835 hastenden mütterlichen Erbschaft mit 50 fl. C. M. sammt 5% Zinsen von beiden Beträgen sub praes. 10. September 1874 Z. 3715, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Jänner 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Lassen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. September 1874.

(2533-1) Nr. 1824. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Hlebaina und dessen unbekanntem Erben.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hlebaina und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Hribar von Kronau die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 655 ad Weissenfels für die Beklagten hastende Capitalsforderung pr. 100 fl.

f. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Pečar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 9ten October 1874.

(3175-1) Nr. 5017. **Relicitation.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex. Dreo die Relicitation der von der Marianne Bodnik von Lustthal um 6015 fl. erstandenen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 106 G. und 109 1/2 vorkommenden Realitäten wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

29. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der Feilbietung auch unter dem obigen Preise hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 24sten September 1874.

(3176-1) Nr. 4778. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Steinweg die executive Versteigerung der dem Johann Sivo in Selo gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. 20 kr. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 151, Recif.-Nr. 80, ad Grundbuch Egg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

20. Februar und die dritte auf den

20. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 13. November 1874.

(2888-1) Nr. 5342. **Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg gegen Herrn Tobias Hudovirnik von Großlaschitz wegen schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906, tom. XII., fol. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Jänner,

auf den

4. März und auf den

10. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obigen Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. August 1874.

(3105-1) Nr. 7280. **Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Zakrojsel von Luscharje gegen Mathias Pejzati von Berlog wegen schuldigen 44 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 124, Recif.-Nr. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4009 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Jänner,

auf den

6. März und auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. October 1874.

(3177-1) Nr. 4765. **Relicitation.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rudar in Laibach die Relicitation der von der Marianne Bodnik von Lustthal im Executionswege um 6015 fl. erstandenen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg, Urb.-Nr. 106 G. und 109 1/2 vorkommenden Realitäten wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

29. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der Feilbietung auch unter dem obigen Preise hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 24sten September 1874.

(3007-1) Nr. 9458.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria und Magdalena Trampsch von Razendorf die executive Versteigerung der der Magdalena Kofler von Razendorf gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. V., fol. 747 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
28. Jänner,
die zweite auf den
26. Februar
und die dritte auf den
30. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 25sten November 1874.

(3178-1) Nr. 4564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem And. Beden in Krtna gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt, und hierzu eine Feilbietungs-Tagessagung auf den
20. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 30sten Oktober 1874.

(3009-1) Nr. 9545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. A. Rarniger von Brod die executive Versteigerung der den Franz und Agnes Erjanz von Zollnern gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, ad Grundbuch Kofel sub tom II., fol. 178 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
28. Jänner,
die zweite auf den
25. Februar
und die dritte auf den
30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 25sten November 1874.

3173-1) Nr. 5163.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Weničnik von Pölland gegen Lorenz Potočnik von Studor pcto. 35 fl. 61 kr. die mit Bescheid vom 14. November l. J., Nr. 4757, auf den 15. Dezember l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Ps.-Nr. 9 in Studor erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den
16. Jänner 1875

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 16. Dezember 1874.

(3008-1) Nr. 9017.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Tokar von Mösel, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Andreas Rom von Büchel Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1840 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt, und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagessagung auf den
28. Jänner 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 7. November 1874.

(3127-3) Nr. 17824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Povše jun., von Stefansdorf, durch Dr. Rajlag, die executive Versteigerung der dem Anton Jabzel von Vesnj gehörigen, gerichtlich auf 1227 fl. 80 kr. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität sub Urb.-Nr. 314 ad Kaltenbrunn, Einlage-Nr. 1 ad Javor, in Vesnj Nr. 24, pcto. 400 fl. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
13. Jänner,
die zweite auf den
13. Februar
und die dritte auf den
13. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1874.

(2938-3) Nr. 6167.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars gegen Herrn Ludwig Nic resp. dessen Frau Johanna Nic in Wippach Nr. 79 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1873 schuldigen 118 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem Alertern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVI, pag. 158, Urb.-Nr. 89, R.-Z. 66 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagessagungen auf den
13. Jänner,
13. Februar und
12. März 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1874.

(2812-2) Nr. 4068.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache des k. k. Steueramtes Laß nom. des hohen Alerars, gegen Anton Lebar von Laß, pcto. 32 fl. c. s. c., wird über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 20sten August 1874, Nr. 3541, auf den 26sten September l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Anton Lebar von Laß gehörigen Realität, Urb.-Nr. 90, ad Grundbuch Stadtdominium Laß auf den
16. Jänner 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 23sten September 1874.

(3148-2) Nr. 8597.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Johanna Likan und Josef Spellar, Vormünder der minderjährigen Franziska Likan von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 22sten November 1870, Z. 7861, auf den 3ten März 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität pcto. 35 fl. c. s. c. reassumando auf den
15. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1874.

(2950-3) Nr. 6183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kroslic die executive Feilbietung der dem Josef Rozina gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Slatenegg sub Urb.-Nr. 106 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
12. Jänner,
die zweite auf den
12. Februar
und die dritte auf den
12. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Vittai, am 26sten September 1874.

(2885-2) Nr. 5189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg die exec. Versteigerung der dem Jakob Lauril von Puplei gehörigen, gerichtlich auf 3555 fl. geschätzten, im Grundbuche Ortenegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
23. Jänner,
die zweite auf den
27. Februar
und die dritte auf den
3. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. Juli 1874.

(3010-2) Nr. 9082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Stonitsch von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 833 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1767 und 1821 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
21. Jänner,
die zweite auf den
23. Februar
und die dritte auf den
30. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 9. November 1874.

(3113-3) Nr. 5657.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sermone von Hrasche durch Dr. Deu in Adelsberg die executive Versteigerung der dem Franz Schelovin von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 2760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1058, ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den
9. Jänner
die zweite auf den
9. Februar
und die dritte auf den
9. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. November 1874.

Tausende
von
Geschlechtskranken
und durch **Onanie** und **Ausschweifungen**
Geschwächte fanden durch das bereits in 74 Auflagen
225,000 Exemplare
verbreitete Buch:
Dr. Retans Selbstbewahrung
ihre verlorene Gesundheit und Lebenskraft wieder.
Das in dem Buche aufgestellte Heilverfahren ist so **billig wie hilfreich**, daß jeder Kranke die Wiederherstellung seiner Gesundheit und gesunkenen Lebenskraft **rasch, sicher und wohlfeil** erwarten kann. Selbst **Regierungen** und **Wohlfahrtsbehörden**, denen über die **Zwecke und Erfolge** unseres Buches eine besondere Denkschrift unterbreitet wurde, konnten sich nur anerkennend darüber äußern.
In Rücksicht auf die **vielfachen Nachahmungen** unseres Buches, die nur die **Ausbeutung** der Kranken bezwecken, ohne denselben auch nur die geringste Hilfe zu bieten, warnen wir alle Kranken vor diesen **Sudelschriften**, und verlange man nur das in der (2030-8)
G. Pönicke'schen Schulbuchhandlung in Leipzig
erschienene Werk, welches durch jede Buchhandlung für 2 Gulden zu beziehen ist.

HEILMITTEL! Sicherer Erfolg, bewiesen durch Tausende von Zeugnissen.

Philipp Neustein,
Apotheker „zum heil. Leopold“,
in Wien, Stadt, Ecke der Planken- und Spiegelgasse,

legt dem P. T. Publicum eine Reihe von wirklichen Heilmitteln vor, welche noch immer, mögen sie von Ärzten oder Laien angewendet werden, in allen Fällen vorzüglich sich bewährten, als Beweis der immer mehr steigende Verbrauch derselben und die Tausende von Zeugnissen, die von den Geheilten entsendet wurden; wir können daher dieselben mit gutem Gewissen empfehlen.

Die verzuckerten Bluteinigungs-Pillen der heiligen Elisabeth sind leicht abführend, blutreinigend und dabei völlig unschädlich, bewähren sich vorzüglich bei Krankheiten der Unterleibsorgane, Wechselfieber, Krankheiten der Brustorgane, Hautkrankheiten, Augenkrankheiten, Krankheiten des Gehirnes, Mundes, Kinderkrankheiten und Frauenkrankheiten, bekämpfen jede Verstopfung, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten.
Wir bitten die verzuckerten Pillen der heiligen Elisabeth ausdrücklich zu verlangen, weil die obigen Wirkungen nur diese Pillen haben. Wer einmal diese Pillen der heiligen Elisabeth genommen, der wird nie ein anderes derartiges Mittel mehr nehmen und nur bei den verzuckerten Pillen der heiligen Elisabeth bleiben und dieses Mittel weiter anempfehlen. — 1 Rolle mit 8 Schachteln, 120 Pillen enthaltend, kostet nur 1 fl.
Krausfisch, lindert augenblicklich jeden Husten, Brustschmerz, à 70 kr.
Selbe Kabenbonbons, als vorzügliches Linderungs- und Anfeuchtungsmittel, à 10 und 20 kr.
Fichtennadel-Bahnpillen, entfernen allsogleich jeden Zahnschmerz, à 25 kr.
Balsam Serrone, einziges Mittel gegen Gefröße, à 60 kr.
Fichtennadel-Cigaretten, gegen Asthma und Brustbeschwerden, 25 Stück 1 fl. 8. B.
Menthin, für die Gesundheit, für die Toilette. Bestes Mittel gegen alles Unbehagen, Uebelkeiten, Magenbeschwerden, Diarrhöe, Zahnschmerzen etc., Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten. Einige Tropfen in ein halbes Glas Wasser genügen, um allsogleiche Besserung zu bewirken. Preis 50 kr.
Homöopathischer Kaffee, vorzügliches Getränk für schwache Kinder, per Pfund 40 kr.
Kropfgeist, ein ausgezeichnet wirkendes Mittel gegen Blähals (Kropf), à 70 kr.
Sichtgeist, wunderbar wirkend gegen Sichts- und Rheumatismus, à 70 kr.
Pariserpflaster, gegen Pflüheraugen und jede Art von Wunden, à 35 kr.
Injection-Cadelle, sicheres und schnellstes Mittel gegen Tripper und weißen Fluß, à fl. 1.60 und die dazu gehörige Projicüre à 60 kr., macht jeden andern Rath entbehrlieh.
Gardien, bestes Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten, à fl. 1.50.
Geangen- und Citronen-Essenz, sich sogleich eine gute Limonade oder Orangeade zu bereiten. Jede Flasche enthält 75 Glas und kostet nur 1 fl.
Oreillon, einziges Mittel gegen Schwerkörigkeit und alle Ohrenkrankheiten, à 70 kr.
Dr. Fremont's Selbsthilfe, einzig wirklich reelles Mittel gegen Manneschwäche, à 2 fl.
Storax-Creme, sicheres Mittel gegen alle Hautauschläge, wie Flechten, Finnen, Fieck etc., à 80 kr.
Antispygroma, vorzüglich gegen Sommerprossen und Nagenröthe, à 1 fl. 50 kr. 8. B.
Wacburger Kiebertropfen, ein unschätzbares Mittel gegen Fieber jeder Art, à fl. 1.60 und 60 kr.
Antisatin, erprobtes Mittel gegen Fuß- und Achselweiß und zur Vertreibung des üblen Geruches, à 50 kr.
Rhamin, das allerbeste Mittel gegen jeden Schnupfen, à 70 kr.

Wir beehren uns dem P. T. Publicum auch unser großes Lager von Parfümerien, Seifen, Pomaden etc. anzugeigen, vorzüglich in Qualität, von den ersten pariser und londoner Häusern, die meist auf der Weltausstellung in Wien die Verdienstmedaille erhielten und doch billiger als in der Provinz, insbesondere das Haarfarbemittel von Dr. Callmann in allen Farben auf ein Jahr ausreichend, à 3 fl. 8. B., für Goldblond 10 fl. 8. B. stellt in kürzester Zeit die frühere Farbe der Haare wieder her. — Wir empfehlen noch die französischen Chokoladen, die bei der Weltausstellung 1873 die Fortschrittsmedaille erhielten, von 60 kr. bis 3 fl. per Pfd., den russischen Thee à 4 fl. per Pfd., auch in 1/2 Pfd. in eleganten Büchsen à 1 fl.

Auch alle möglichen Instrumente zum Heilgebrauch, wie Selbstkatheter, Spritzen, Bandagen etc. billigt. — Wir versenden auch Parfümerie-Cassetten von fl. 1-10, Bonboniere mit Chokoladen oder französischen Bonbons à fl. 1-10; großes Lager von Zahnbürsten und anderen Toilette-Artikeln.

Wir bitten das P. T. Publicum um Vertrauen, alle Anfragen beantworten wir allsogleich. Alle gangbaren Specialitäten aus Paris, London und Berlin haben wir am Lager, bestellen jeden Auftrag eventuell aus Paris, effectuieren auch alle Aufträge am hiesigen Plage ohne jede Provision gegen Originalrechnung.

Wir versenden entweder gegen baar oder Postnachnahme, die Versendung geschieht gleich nach Empfang des Auftrages und berechnen die Emballage zum Selbstkostenpreis; der geringste Betrag bei Versendung ist 1 fl.
Die Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.

Obige Apotheke übernimmt
Consulationen
mit einem Doctor der Medizin, Mitglied der der medizinischen Facultät, der Schmerzlos ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhängigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Manneschwäche,
ebenso Syphilis und Geschwüre jeder Art heilt. Jeder Brief wird allsogleich beantwortet und die nöthigen Medicamente billigt versendet. — Geheimhaltung verbürgt. — Honorar für 6 briefliche Consulationen 5 fl.; ebenso übernimmt obige Apotheke schriftliche Consulationen für Ohren-, Augen- und Kehlkopfkrankheiten unter obigen Bedingungen.
Jene Damen und Herren, die Rath für ihre Haare, Teint, Zähne, sowie für jedes auf die Schönheitspflege bezügliche Uebel erhalten wollen, vermittelst obiger Apotheke Consulationen mit den ersten Autoritäten in diesem Fache. Näheres durch briefliche Mittheilungen. (2670-8)

Haupt-Depôt aller in- und ausländischen Specialitäten der Pharmacie, Parfümerie und Toilette.

(3062-3) Nr. 3533.
Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei bei diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Polončić von Unterlania gegen Johann Polončić von Zagorica Ps.-Nr. 15, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Juli 1873, Z. 2433, schuldigen 185 fl. 8. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 27, fol. 29 vorkommenden Hufenrealität in Zagorica, Conc.-Nr. 15 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2825 fl. 8. B., gemilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den
7. Jänner,
11. Februar und
11. März 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Weisbietenden hintangegeben werden.

(2795-2) Nr. 7916.
Reassumierung dritter executiver Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Tomladiß von Feistritz gegen Blas Skof von Topolz die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1871, Z. 4888, auf den 25. August 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Skof gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität pto. 128 fl. 90 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den
8. Jänner 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1874.

(3098-3) Nr. 11896.
Dritte executive Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Juli 1874, Z. 6617, in der Executionsfache des Anton Sever von Rusdorf gegen Bartlma Stegu von Rusdorf pto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfelbietungs-Tagung am 9. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
8. Jänner 1875
zur dritten Tagung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Dezember 1874.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhängigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Sabburgergasse 1.
Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.
Manneschwäche,
ebenso, ohne zu schnolden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorar, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einfindung von 5 fl. 8. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet.
(2987) 30-37

(3185) Nr. 8060.
Firmaprotokollierung.
Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 12. Dezember 1874 bei der im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragenen Firma
„August Tschinkel Söhne“
über Ableben des Herrn Raimund Tschinkel die Löschung desselben und seiner Firmazeichnung als öffentlicher Gesellschafter dieser Firma, dagegen Herr Theodor Tschinkel, dessen Bruder, als öffentlicher Gesellschafter obiger Firma und dessen Firmazeichnung eingetragen, welche Firma Herr Theodor Tschinkel ebenso wie der andere Gesellschafter Herr Anton Tschinkel jeder für sich allein zu zeichnen und die Gesellschaft jeder für sich allein zu vertreten berechtigt ist.
Laibach, am 12. Dezember 1874.

(3163-2) Nr. 7871.
Erinnerung.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des am 3. August 1872 zu Sgoß verstorbenen Johann Rößmann hiermit erinnert: Es habe wider denselben und mehrere Genossen Frau Anna Nepeschiz, durch Dr. Gasperini aus Görz, sub praes. 20sten Oktober 1874, Z. 6951, die aufgeförderte Klage auf Anerkennung eines Legates und Verichtigung desselben hiergerichts eingebracht, welche den Beklagten um die
binnen 45 Tagen
zu erstattende Einrede, und zwar für Johann Rößmann dem zu seiner Vertretung aufgestellten hiesigen Advocaten Dr. Robert v. Schrey als curator ad actum zugestellt wurde, welchem Curator die Rechtsnachfolger ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls einen anderen Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.
Laibach, am 5. Dezember 1874.

Fünf Jahre Garantie!
Gutes franz. Chinasilber (ganz weisses Metall!), nicht zu verwechseln mit sogenanntem „Ruoz“, welches nach kurzem Gebrauch gelb wird, zu bedeutend ermäßigten Preisen nur ausschließlich in Oesterreich und Wien zu beziehen von
J. Bettelheim,
Franziskanerplatz 3, Wien.
Jeder Sendung wird auf Verlangen ein Garantieschein, auf 5 Jahre lautend, beigelegt.
Besonders wichtig für Birthe, Kaffeestieber und Hausfrauen. Größere Quantitäten können auch direct von unserer Fabrik Bettelheim in Paris, 42 rue du chateau d'eau bezogen werden.
Die Preise sind in Berücksichtigung dieser ausgezeichneten Erzeugnisse staunend billig, wie z. B.:
1/4 Dgd. Raffelöffel prima Qualität fl. 2.40
1/4 " Gabeln " " " 3.90
1/4 " Eßlöffel " " " 3.90
1/4 " Messer " " " 8.90
1 Oberbüchse " " " 1.90
1 Suppenbüchse " " " 3.—
1 Theefischer groß und solid " " " 80
1 Zuckerreuer " " " 1.90
1 Salzfäßl aus Glas u. Chinasilber " 50
1 Gemüselöffel prima Qualität " 1.80
1/4 Dgd. Raßl („Messerbüchse“) " 2.90
ferner sind alle Artikel für Haushaltungen und Birthehausgeräthschaften in vorzüglicher Qualität am Lager, als: Leuchter, Zuckerbüchsen, Zuckergangen, Eßig- und Delbehälter, Zahnstocherbehälter, Löffel etc. etc.
Ausführliche Preisblätter werden auf Verlangen gratis zugesandt. (2943) 10-9
In die Provinz gegen Nachnahme oder vorher. Einfindung des Betrages.

(2862-2) Nr. 7276.
Curatorsbestellung.
Der unbekannt wo befindlichen Eva Freiin v. Borovitz, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte über das Gesuch der krainischen Baugesellschaft, de praes. 4. November d. J., Z. 7276, um Löschung der auf der Hausrealität Nr. 59 in der Kapuzinervorstadt zu Laibach aus den Reversurkunden vom 16. April 1757, 1. Juli 1794, 17ten September 1799 und 20. Mai 1801 für die Frau Eva Freiin v. Borovitz hastenden und nicht gerechtfertigten Vormerkung der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum bestellt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Tagung vor diesem Landesgerichte auf den
11. Jänner 1875,
vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.
Laibach, am 10. November 1874.

(2795-2) Nr. 7916.
Reassumierung dritter executiver Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Tomladiß von Feistritz gegen Blas Skof von Topolz die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1871, Z. 4888, auf den 25. August 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Skof gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität pto. 128 fl. 90 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den
8. Jänner 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1874.

(3098-3) Nr. 11896.
Dritte executive Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Juli 1874, Z. 6617, in der Executionsfache des Anton Sever von Rusdorf gegen Bartlma Stegu von Rusdorf pto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfelbietungs-Tagung am 9. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
8. Jänner 1875
zur dritten Tagung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Dezember 1874.

(3062-3) Nr. 3533.
Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei bei diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Polončić von Unterlania gegen Johann Polončić von Zagorica Ps.-Nr. 15, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Juli 1873, Z. 2433, schuldigen 185 fl. 8. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 27, fol. 29 vorkommenden Hufenrealität in Zagorica, Conc.-Nr. 15 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2825 fl. 8. B., gemilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den
7. Jänner,
11. Februar und
11. März 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Weisbietenden hintangegeben werden.

R. f. anst. priv.

Zahnpräparate

Dr. Tanzer in Graz.

1. Antiseptikon-Mundwasser à Flacon 1 fl. Ist das bewährteste Mittel gegen Zahn- und Zahnfleischfäulnis und jeden üblen Geruch aus dem Munde. (3151) 3-2
 2. Pulcherin-Zahnpulver à Schachtel 80 kr.
 3. Pulcherin-Zahnpasta à Dose 80 kr., à Päckchen 30 kr. Beide Präparate sind aus vegetabilischen, absolut unschädlichen Stoffen zusammengesetzt, daher in jedem Alter zu gebrauchen, sind vorzügliche Zahnreinigungs- und Zahnerhaltungsmittel.
Depots: in Laibach bei Herren Birschtz und Mahr; in den Apotheken Stein, Krainburg und Lad; außerdem in den meisten Städten Oesterreichs und Ungarns und durch jedes Apotheker-, Specerei- und Parfümerie-Geschäft bestellbar.

Hauptdepot bei Dr. Tanzer in Graz, Herrngasse, „alter Zgel“.

Gastrophan.

Specificum gegen Magenleiden: Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Magenkrämpfe, Bleichsucht, Sodbrennen, Erbrechen u. s. w.

Präservativ gegen Cholera.

1 Flacon 70 kr. 3. B.
 (3058) 15-3

Karál's echter karolinenthaler Davidsthee

gegen Lungenerkrankungen, Husten, Brustschmerzen, Athmungsbeschwerden u. s. w.
 1 Packet 20 kr. 3. B.

Medizinisch flüssiger

Eisenzucker

vorzüglich gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Gicht, Rheumatismus, englische Krankheit etc.

1 große Flasche 1 fl. 20 kr.
 1 kleine Flasche 60 kr.

Hauptdepot in Laibach: G. Piccoli, „Apothek zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hauser's Erben, Apotheker; Villach: Karl Kump, Apotheker; Steinz bei Graz: V. Timousehek, Apotheker.

Erzeugnisse von Joseph Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“, Prag—Pörf.

Chinamundwasser

und Chinazahnpulver, zuverlässigste Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. 3. B.
 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Flüssige Eisenseife

zur schnellen Heilung frischer Wunden, Verbrennungen, Quetschungen und gegen Schweißfüße.
 1 große Flasche 1 fl.
 1 kleine Flasche 50 kr.

Eisencerat

heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen.
 1 Schachtel 40 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz

Halspulver

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähbals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigem und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung.
 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Erzeugnisse von Joseph Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“, Prag—Pörf.

Die als streng reell und solid anerkannte

ERSTE MARIAHILFER

Manufactur-Consumhalle

des

LUDWIG ZWIEBACK

Wien, Mariahilferstrasse 110,
 liefert sämmtliche

27 kr. Waren in der allerbesten Qualität,

und hat darin auch die größte Auswahl.

Ferner unterhält diese das reichhaltigste Lager von feiner Ware und ist durch ihre Vereinfachung in der Lage, diese ebenfalls zu haarend billigen Preisen zu verkaufen, und erlaubt sich insbesondere für die jetzige Saison auf schwarze Lurkes, Cademir, Terno-Ripfe, schwarze Samme und Seidenstoffe, ferner auf farbige Ripfe, Kleidercademirs, Haleros, farbige Lurkes, moderne schottische Stoffe, ganz wollene neue Kleiderstoffe, glatte, carrierte, gestreifte Flanelle, Damastuche, schwere Creas, rumburger Reinwand und Tischzeuge aufmerksam zu machen und empfiehlt sich zur Verfertigung aller gewünschten Waren gegen Nachnahme.

Prompte und reelle Bedienung wird garantiert, Muster werden gratis und franco zugesendet. (2716-8)

XIII. Jahrg. „MERCUR“, XIII. Jahrg.

Authentischer Verlosungs-Anzeiger.

Derselbe erscheint unmittelbar nach jeder Ziehung in- und ausländischer Lose und Werthpapiere und bildet durch die Authenticität und Vollständigkeit seiner Ziehungslisten, Amortisations- und Restantenverzeichnisse ein unentbehrliches Organ für jeden Besitzer von Losen und verlosbaren Werthpapieren.

Vom 1. Jänner 1875 ab erhalten die p. t. Abonnenten in der regelmäßig erscheinenden Beilage

„Finanzieller Wegweiser“

Zeitschrift für Bank, Finanz- und Eisenbahnwesen, ein durch Reichhaltigkeit und Unparteilichkeit ausgezeichnetes finanzielles Fachblatt, dessen Tendenz stets dahin gerichtet sein wird, dem grossen und kleinen Kapitalisten bei der Wahl von Anlagewerthen und bei der Entrichtung solider Speculationen durch rasche, vollständige und objective Mittheilung finanzieller That-sachen an die Hand zu gehen.

Aus dem reichen Inhalte des „Finanziellen Wegweiser“ heben wir folgende Rubriken besonders hervor:

Börsenbericht: Bau- und Börsenachrichten, Generalversammlungen, Bilanzen und Geschäftsstand sämmtlicher Actien-Unternehmungen, Ein- und Auszahlungen, Zinsen und Dividenden, Handels-Umsatzen, Kundmachungen, Verkehrszeitung, Eisenbahnanachrichten, Wochen- und Monatsausweise, Berichte von fremden Plätzen, Coursbewegungs-Tabelle, Course von ausländischen Copen etc. etc.

Unsere Abonnenten erhalten durch diese Neugestaltung des Blattes nicht nur wie bisher die authentischen Ziehungslisten etc., sondern ausserdem ein vollständiges, von 14 zu 14 Tagen periodisch erscheinendes finanzielles Fachblatt.

Der „Mercur“ sammt Beilage „Finanzieller Wegweiser“ wird nemlich regelmässig zweimal, am 2. und 15., erscheinen. Ueberdies wird auch wie bisher nach jeder Ziehung eine Nummer des „Mercur“ ausgegeben werden.

Mit der ersten Nummer des neuen Jahrganges erhalten die p. t. Abonnenten ausserdem einen

Universal-Verlosungs- und Coupons-Kalender

für das Jahr 1875 und ein Verzeichnis der gezogenen Serien sämmtlicher in- und ausländischer Lose gratis zugestellt.

Trotz der hier gebotenen besonderen Vortheile haben wir den geringfügigen Abonnementspreis des „Mercur“ und „Finanzieller Wegweiser“ nicht erhöht, da wir in dem stetigen Aufschwunge des Blattes und in der Anerkennung unserer Leser den reichsten Lohn unserer Leistungen finden.

Der ganzjährige Pränumerations-Preis für die österr.-ungar. Provinzen (incl. portofreier Zusendung) beträgt fl. 2-30.

Indem wir hiemit zum Abonnement auf den am 1. Jänner 1875 beginnenden XIII. Jahrgang des „Mercur“ einladen, geben wir uns der Hoffnung hin, das derselbe auch in seiner neuen Gestalt jenem Wohlwollen begegnen werde, welches ihn während seines zwölfsährigen Bestehens in so erstreulichem Masse zutheil wurde.

Die Administration des

„Mercur“ und „Finanzieller Wegweiser“,
 WIEN, Wollzeile Nr. 13.

Unfehlbar ist die Nähmaschine

eine der s egenreichsten Erfindungen der Neuzeit!



Sie ist eine Quelle des Erwerbes und Ersparnis der Familien und der ins Nähfach einschläg. Gewerbe geworden. Sie dient nicht allein zum Nutzen, sondern als Möbel zur Zierde, als Maschine zum Vergnügen und zur Unterhaltung.

Sie soll daher in keinem wohlgeordneten Hause, in keinem Aussteuer-Mobilar, am allerwenigsten aber bei Kleider- oder Schuhmachern, Huterern, Sattlern, Näherinnen etc. fehlen.

Wo kann man aber eine gute und für obige Zwecke vollkommen entsprechende Nähmaschine unter reeller Garantie und selbst auf Ratenzahlungen billigst erhalten?

Nur bei

Franz Detter

in Laibach.

Mein enorm grosses Lager von anerkannt besten Nähmaschinen aus den grössten Fabriken Europa's und Amerika's erlaubt es mir, jeder Concurrnz die Spitze zu bieten.

Stets in grösster Auswahl vorrätzig:

- Echt amerikanische Elias Howe A. B. und C. D.
- „ „ Singer A. und B.
- „ „ Grover & Baker Nr. 19, 24 und 29.
- „ „ Anger II. und III.
- Bollmann Nr. 31 und 33.

Wheeler & Wilson, voran die so rühmlichst bekannten Baer & Rempel, dann Lehmann & Comp.

Little-Wanzer, Taylor, Germania, Lincoln, Express, Wilcox & Gibbs, Cylinder-Elastic, Howe deutsches Fabrikat etc.

Garantie 5 und 6 Jahre, je nach Auswahl des Systems.

Daselbst befindet sich auch ein sehr bedeutendes Sortiment von Seide, Zwirn, Maschinen-Oel, Nadeln, Apparaten, Brustfalten-Pappdeckeln, Copierpressen etc.

Bitte wie bisher um recht zahlreiche Abnahme und bürge für reelle und prompte Bedienung.
 Hochachtungsvoll

Franz Detter,

Laibach, Judengasse Nr. 228.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich auf den Maschinen gegen ein billiges Honorar den erforderlichen Unterricht. (3087-3)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 5. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststark zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 5. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
 Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 5. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|
| Albana: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Franzoni. | Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker. |
| Chi: Baumbachs Apotheke. | „ C. Zanetti. | Tarvis: A. v. Prean, Apoth. |
| „ Karl Krisper. | „ A. Seppenhofer. | Villach: Fried. Scholz, Apoth. |
| „ Fr. Rauscher. | Klagenfurt: Pet. Merlin. | „ Math. Fürst. |
| Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. | „ Franz Erwein, Apoth. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görz: Kürners Witt., Apoth. | „ Ant. Beinitz, Apoth. | Wippach: Anton Deperis, Apoth. |
| „ Ant. Mazzoli. | „ C. Clementschitsch. | (886) 52-33 |
| „ N. Frantz. | Neumarkt: C. Maly, Apoth. | |

Einladung
zum
Christbaumfest,
welches
Samstag den 26. Dezember 1874
abends 6 Uhr im
Casino-Glassalon
von den

Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr,
unter Mitwirkung der Musikkapelle abgehalten
wird. Hierzu werden die unterstützenden Mit-
glieder, sowie Freunde der Feuerwehr sammt
Familie höflichst eingeladen. (3180)
Eintritt 15 kr., Kinder frei.

Noch nie dagewesen!
In Gasdegg's Bierhalle
wird
Original-
Nürnberger Exportbier
das Krügel à 16 kr. und das Seidel 12 kr.
ausgeschänkt. (3182)

Dr. Gölis Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel
84 kr. Hauptdepot für Krain **G. Piccoli's**
Apothek „zum Engel“, Wienerstrasse,
Laibach. (2835) 30-29

Beim k. k. Postamt in Rudolfswerth
wird ein geprüfter beeideter

Post-Expeditior
aufgenommen.
Darauf Reflectierende wollen sich an das
obige k. k. Postamt wenden. (3104) 3-3

Eine gute Anstellung
findet in einer Kunstmühle ein rechtschaffener
und in der Müllerei bestens bewandeter
Müller,
der sich mit vorzüglichen Referenzen ausweisen
kann. — Die obigen Offerte mit Angabe
des Alters und bisheriger Dienstleistung sind an
Herrn **W. Johann** in Gaidensdorf, Krain-
land, franco zu richten, um das Nähere erfahren
zu können. (3169) 3-2

Seeben richten:
4. für veränderte Kundhaber:
**Die geschw. Brüder
MANNESKAPPEL**
brenn. Zylinder u. Soling-
Dampfkessel von **Fr. Gieny,**
Wohnort mit Patent in Wien,
Spez. Nr. 2.
So haben in der
Erfindungs-Anstalt für
geheime Krankheiten
(Behandlung) **Wien,**
Med. Dr. **Silber,** Wien,
Kärntnerstrasse 11-12, 4. Uhr.
Zugl. Erfindung von **H. G. Ehr.**
ein mit dem **Correspondenz**
behandelt unbeschadet des **Wohlbefindens**
beleg. (Chir. Gehörapparate)

Buchenbrennholz
24", 30", bestens getrocknet, verkauft
Josef Vodnik
(3142) 3-2 in Unterschicht.

Die grösste (2508) 104-17
Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marx-
gasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preis-
tarife illustriert gratis und franco.

Ein achtjähriges
Pferd,
schwarzbraun, (Wallach) 15 Faust 1 L. hoch als
Reit- und Wagenpferd verwendbar, ist zu
verkaufen. — Näheres in der Ruschakaserne beim
Continent Simon. (3186) 3-1

Licitations-Anzeige.

Am 28. Dezember d. J. und an den
darauf folgenden Tagen vormittags von 9 bis
1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr findet
in dem
Grand Hotel de la Ville zu Fiume
die gerichtliche Versteigerung von Hotel-, Café-
und Restaurations-Einrichtungsfüden von ver-
schiedenem Art und größter Auswahl statt.
Insbesondere werden die Käufer darauf
aufmerksam gemacht, daß eine sehr große Menge
von eleganten Möbeln von ungefähr 100 Passagier-
zimmern, als:
Mehrere hundert Betten, Tische, Chiffoniers,
Schubladen, sehr große prachtvolle Spiegel,
ferner hunderte von Garnituren, von den feinsten
Seidenstoffen, von Tisch- und Zimmerteppichen
und sonstigen Zimmer-, Café- und Restaurations-
Einrichtungsfüden, ein Billard, Weinvorräthe
in Fässern und Bouteillen etc. etc. alles fast im
ganz neuen Zustande an den Meistbietenden
gegen bare Bezahlung verkauft werden. (3188)

27 kr.
Fabriks-Niederlage:
Wien, Fünfhaus, Schönbrunnerstrasse
Nr. 36.

Einig und allein in solcher ausgedehnter
und guter Qualität, in reichhaltigster Auswahl
von glatten und gestreiften Schafwollkleiderstoffen,
Barege, echtfarbigem Battist, Creton, Leinwand,
Chiffon, Bettgrad, Lausteppichen, Matrazengrad,
Schürsbarchent, Damasthandtüchern, Servietten,
Cravaten, leinenen Sacktüchern und noch vielen
andern Artikel von Mode-, Leinen- und Baum-
wollwaren etc. etc. à 27 kr. per Elle oder Stück.
Ferner führe ich alle Gattungen Manufactur-
und Modewaren zu höheren aber gleichmäßig
billig festgesetzten Preisen, wie z. B. 1/2 breiten
Cachemir à 65 kr. in allen Farben, feinste
Schafwollrippe à 50 kr., neueste Plaidstoffe à
40 kr. pr. Elle, 1/2 Winter-Langshawl à 9 fl.
Bei einmaligen Besuchen ist jedem Gelegen-
heit geboten, sich von der Billigkeit und Qua-
lität zu überzeugen. (2995) 6-4

Größtes
Seidenwaren - Lager
in Wien, Stock-im-Eisen-Platz Nr. 2,
des **B. P. Ranzi**
„zur schönen Mailänderin.“
Muster jederzeit franco. (2663) 8-8

Bei **Josef Karinger**
Niederlage der Luftzug-Verschließungs-
mittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren,
wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brenn-
material erspart wird; für Rheumatismus oder
Gicht-Leiden sehr zu empfehlen. 1 Elle für
Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen
der Baumwollschinder geschieht einfach mit
Gummilind und hindert weder das Öffnen noch
Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung
auch befoigt. (2648-9)

Vom 15. Jänner 1875 an sind zu vermieten zwei schön
(3184)
möblierte Monatzimmer
mit Balkon im Hause Nr. 168 an der Hradetzkybrücke.

Bitte und Anempfehlung!
Ich erlaube mir hiermit an sämtliche Privatparteien auf dem Lande sowohl
als in der Stadt, welche sich im Besitze von **Syphonkasten** befinden, und dieselben
zurückzustellen übersehen haben, das dringende Ansuchen zu gewähren, mir solche ge-
fälligst bald zurückzusenden, gleichviel ob auf denselben ein Einsatz haftet oder nicht.
Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß von nun an auch
mit Himbeer gefüllte Syphons
(Füllung pr. Stück à 15 kr.),
welche als treffliches Gefrischungsmittel insbesondere für Kraute geeignet stets zu
haben sind.
Hochachtungsvoll
Laibach, im Dezember 1874.
(3179) 2-1
G. Fischer,
St. Michael 31.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.

Niederlage
der k. k. priv.
Klattner Wäschefabrik
von
Rosenbaum & Perelis
bei
A. J. Fischer
Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.
Verkauf zu Fabrikspreisen.
Preisourante auf Verlangen gratis.
Für schöne und gute Ware
wird garantiert. (3168) 18-2

Mit sicherem Erfolge
ist
der echte
Wilhelm's
antiarthritische antirheumatische
Blutreinigungs - Thee
in nachbenannten Krankheiten anzuwenden:
1) in rheumatischen Affectionen;
2) in der Gicht;
3) in Unterleibsaffectionen der Niersteine;
4) in Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber;
5) in Anschlagskrankheiten, besonders bei Flechten;
6) in syphilitischen Leiden;
7) als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen
obgenannte Leiden;
8) in Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden.
Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.
Bei'm Ankauf wolle das P. T. Publicum genau auf meine gefeliche Schutz-
marke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist,
damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.
Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist
nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheu-
matischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinem
in den Zeitungen angeführten Niederlagen.
Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
sammt Gebrauchsanweisung in diverser Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel
und Packung 10 kr.
Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiar-
thritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in **Laibach:**
Peter Lassnik; — **Cilli:** **Baumbach'sche** Apotheke; **Carl Krisper;**
Rauscher; — **Görz:** **A. Franzoni;** — **Klagenfurt:** **C. Klementschtch;**
— **Marburg:** **Alois Quandest;** — **Prassberg:** **Tribue;** — **Warasdin:**
Dr. A. Halter, Apotheker; — **Villach:** **Math. Fürst;** — **Adelsberg:** **Jos.**
Kupferschmidt, Apotheker.

Laibach, Kundschaftsplatz 222. Ein fester hübscher Hut ist unbedingt das erste Garderobestück jeder Dame. Laibach, Kundschaftsplatz 222.

Billigste Quelle
zum Ankauf von
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
in
A. J. Fischer's
Mode- und Putzwaren-Niederlage.

Paletots, Sammt- und Tuchjacket, Regenmäntel für Damen und Mädchen, Gestickte und glatte Damenhemden, Nachtschorsets, Unterröcke und Hosens, Manschetten, Krügen und Garaituren, Rossharrücke und Tournuren.

Theater- und Ball-Entreekrägen, Front-Fron-Tücher, Seelenwärmer, Gamaschen, Kinder-Häkelchen, Fingerringe und Schuhe, Damen- und Mädchen-basellies, Capuchons und Häubchen.

Laibach, Kundschaftsplatz 222. Wiener und pariser Mieder. Jede Dame muss ein Corset (Mieder) tragen, wenn ihr Kleid eine enge Taille und reizende Formen zur so wunderbar beglückenden Anschauung bringen soll. Laibach, Kundschaftsplatz 222.